

Ein Printprodukt, sei es ein Booklet, Folder oder eine Broschüre bzw. Verpackungen aus Karton mit individuellem Design bleiben die finalen Ausdrucksformen einer Marke, wenn die Ware beim Kunden ankommt oder im Handel gekauft wird. Um die Markenbotschaft zu verstärken bedarf es visueller Emotionen.

Mit den faszinierenden Möglichkeiten der Druckveredelung wird die Qualität und Wertigkeit einer Drucksache oder Verpackung verstärkt und die Aufmerksamkeit beim Kunden gesteigert.

Oft schon ist weniger bereits mehr: Denn schon kleine Details, die besonders hervorgehoben werden, können den Markenauftritt und damit auch die Wertigkeit des Gesamtproduktes deutlich aufwerten.

Lackierungen

Glanzlack/Mattlack bzw. UV-Glanz/Mattlack

Flächenlackierungen bieten einen langfristigen Schutz für das Druckprodukt und sorgen für eine angenehme Haptik. Grundsätzlich werden Printprodukte aufgrund der Schutzfunktion gegen Abrieb mit einem Dispersionslack veredelt. Wertiger, da in seiner Wirkung intensiver sind UV-Lacke (Glanz- oder Matt-Effekt). Bereits mit den genannten Verfahren lassen sich ausdrucksvolle Ergebnisse erzielen.

Um eine optische und haptische Steigerung zu erzielen wird eine Flächenlackierung gerne auch mit weiteren Formen der Druckveredelung kombiniert, z.B. einem Prägefoliendruck. Gerade die Verbindung mehrerer Veredelungsarten schafft eine starke visuelle Ausdrucksform und weckt die Aufmerksamkeit der Empfänger.

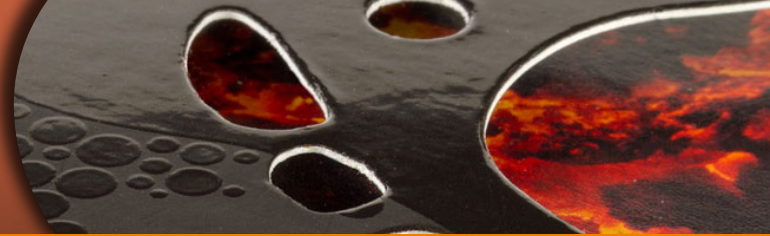
Die Wahl für die richtige Veredelungsvariante hängt von vielen Komponenten ab und wird je nachdem auch vom Käufer unterschiedlich interpretiert. Generell gilt jedoch, dass eine Mattlack-Veredelung meistens edler wahrgenommen wird als ein glänzender Lack.

Spotlack, partieller Glanz- oder Mattlack

Mit dem Einsatz der partiellen Lackierung werden einzelne Bildelemente optisch und haptisch hervorgehoben. Es wird mit einem Akzent gearbeitet, welcher aus der Gesamtanmutung „heraussticht“.

Getreu dem Motto „weniger ist mehr“ erfolgt der visuelle Eindruck über einen Matt-Glanz-Effekt. Hierbei kommt meist ein Glanzlack auf mattem Untergrund zum Einsatz.

Der Lackauftrag erfolgt je nach Anwendung im UV-Flexdruck oder



im UV-Siebdruck. Im Siebdruck werden aufgrund der Übertragung großer Lackmengen fühlbare Ergebnisse erzielt. Sehr fein im Detail und besonders geeignet, um eine strukturierte Oberfläche zu schaffen.

Speziallackierungen

Sie suchen nach Effekten, die grenzenlos sind? Dann unterstützen wir Sie auch gerne mit Sonderformen der Lackierung. Auf Wunsch können Glitter-Lacke, Relief-Lacke oder Leuchtfarben verarbeitet werden.

Folienkaschierung

Mattfolie

Die Mattfolien-Kaschierung schafft in der Oberflächenstruktur einen fühlbaren Samtcharakter. So wird eine dezente und stilvolle Wirkung Ihres Produktes erzielt. Oft wird die Mattfolien-Kaschierung auch mit Formen des Prägefoliendrucks sowie einer partiellen Glanzlackierung kombiniert.

Bitte beachten Sie, dass mit einer Mattfolien-Kaschierung die Farbintensität zurückgenommen wird. Die Produkte wirken daher auch ein wenig dunkler, als es die Farbwerte widerspiegeln. Es ist im Vorfeld zu beachten, dass der Einsatz einer Mattfolie zu einer Rücknahme der vorherigen Farbintensität führt.

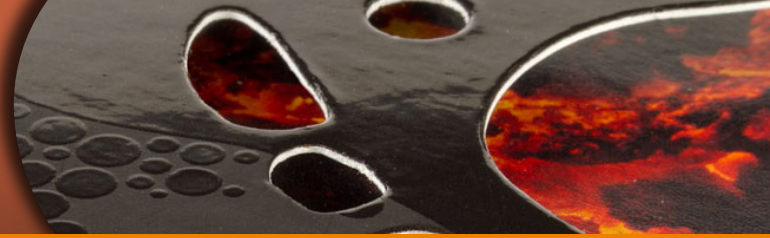
Ein Highlight: Samtgefühl in Vollendung mit einer Soft-Touch Mattlack-Folie. Anmutung und haptisches Gefühl sind so echt, dass man tatsächlich meint, ein Produkt mit einem Samtbezug zu berühren.

Glanzfolie

Die Glanzfolien-Kaschierung intensiviert die gedruckten Farben durch ihre Lichtwirkung, Dadurch werden das Produkt und damit die visuelle Botschaft stärker in Szene gesetzt. Zusätzlich bietet die Glanzfolie einen maximalen Scheuerschutz, sodass Produkte auch nach häufigem Gebrauch keinen Abrieb aufweisen.

Strukturfolie

Die Strukturprägung verleiht der Oberfläche eine besondere Haptik durch einen leinenartigen Charakter und schützt das Druckprodukt auch bei höchster Beanspruchung. Zum Einsatz kommt in einem weiteren Fertigungsschritt eine Strukturwalze. Diese wird über das matt oder glänzend kaschierte Material gezogen und führt zu einer Oberflächenverformung. Die Stärke der Struktur auf der Oberfläche wird durch die Art der eingesetzten Walze bestimmt.



Blindprägung

Hochgeprägtes Motiv

Die Blindprägung ist eine Reliefprägung. Man unterscheidet zwischen einer Hoch- und einer Tiefprägung. Bei der Hochprägung ist das zu prägende Motiv erhaben (sticht nach oben hervor), bei der Tiefprägung ist das Motiv vertieft.

Der Bedruck-Stoff wird hierbei gemäß des Prägewerkzeugs sowie der passenden Gegenform verformt. Um eine Blindprägung visuell optimal darzustellen, ist eine wesentlich markantere Verformung erforderlich als bei der Reliefprägung. Die Grenzen der Verformbarkeit liegen in der Festigkeit des Materials. 300gr GC1-Kartonagen oder stärkerer Graukarton lassen sich z.B. optimal verarbeiten.

Die mehrdimensionalen Darstellungen mit Licht- und Schattenbildung bewirken ein dezent beeindruckendes Ergebnis. Der dadurch entstehende Wechsel zwischen Licht und Schatten wirkt sehr edel.

Tiefgeprägtes Motiv

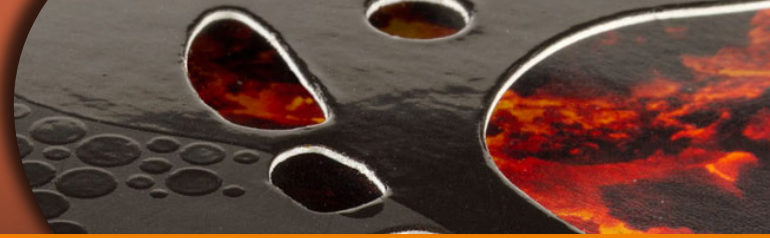
Bei der Tiefprägung eines Motivs erfolgt die Verformung nicht erhaben, sondern vertieft zur vorliegenden Materialoberfläche.

Genau genommen sind Hoch- und Tiefprägung nur die beiden Seiten einer Münze. Ein erhaben geprägtes Element wirkt bei Betrachtung der Rückseite immer tief geprägt. Somit erzeugen alle erhabenen Prägungen, egal ob einstufig, mehrstufig oder strukturiert, gleichzeitig auch eine Tiefprägung auf der Rückseite.

Heißfolienprägung

Am weitesten verbreitet unter den Prägefoliendruck-Verfahren ist die Heißfolienprägung. Die Folie wird dabei durch Hitze und Druck auf den Bedruckstoff übertragen. Dieser Effekt kann gezielt genutzt werden, um die Reliefwirkung zu verstärken.

Die Heißfolienprägung besteht durch eine hohe Farbdichte und ihre Erscheinungsform. Ursprünglich aus der Blattgoldtechnik entwickelt, wird heute mit Hilfe von beheizten Hochdruckwerkzeugen das Motiv auf den Bedruckstoff aufgebracht. Dabei kann ausschließlich auf vorhandene Farbtöne der Folie zurückgegriffen werden. Am häufigsten verbreitet sind Gold- und Silberfolien, also Farbtöne aus dem Bereich der Metallic- Farbtöne (Pantone). Auch farblose Folien mit Glanz- oder Mattfolieneffekt können für viele Anwendungen sehr reizvoll sein.



Prägefoliendruck

Der Prägefoliendruck ist bestens für die Präsentation von Marken geeignet. Dadurch werden Kriterien, wie Qualität, Nachhaltigkeit und Wertigkeit in der visuellen und haptischen Botschaft übermittelt. Entsprechende Markenbotschaften wie z.B. Luxus, Eleganz, Modernität werden so transportiert und nachhaltig beim Käufer verankert. Zudem schaffen Sie beim Käufer eine individuelle Wahrnehmung der Marke und damit einen hohen Identifizierungsgrad zum Produkt.

Planprägung

Die Planprägung ist die gängigste Form des Prägefoliendrucks. Bei diesem Verfahren liegen die optisch wirksamen Schichten auf einer Ebene mit dem Bedruckstoff. Es kommen nur die rein visuellen Effekte der Prägefolien zur Geltung.

Am häufigsten werden metallisierte Folien eingesetzt, um einen möglichst hohen Kontrast zwischen matten und glänzenden Elementen zu erreichen. Dadurch werden Details deutlicher herausgearbeitet.

Reliefprägung

Die übertragenen Schichten der Prägefolie und der Bedruckstoff werden entsprechend der Oberflächengestalt eines Reliefprägewerkzeuges und einer Gegenform dreidimensional verformt. Somit entsteht neben der visuellen Wahrnehmung das Erlebnis eines feinen Reliefs, welches haptisch zu spüren ist. Eine mehrdimensionale, farbige Darstellung mit Schatteneffekt und die dadurch hervorgerufenen Kontraste und Glanzeffekte der verschiedenen Prägefolien lassen die Reliefprägung dynamisch erscheinen. Wertigkeit bei einem Printprodukt wird mit dieser Form der Veredelung auf ein neues Niveau gehoben.

Übrigens: Den Relieflack nicht mit der hier beschriebenen Reliefprägung verwechseln.